

# TURAWA.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK OPPELN. — KREIS OPPELN.

Das Schloss Turawa war in der Vorzeit ein Jagdhaus der Herzöge von Oppeln, wurde im Jahre 1736 in seiner heutigen Gestalt neu erbaut und ist jetzt der Herrnsitz des Majorats gleichen Namens. Letzteres ist im Jahre 1795 von Anna Barbara von Garnier, zuerst vermählten von Löwenkron, zum zweitenmal verheirathet mit dem Reichsgrafen Franz von Gaschin, gestiftet worden, als sie auch ihren zweiten Mann und ihre Kinder überlebte.

Zu diesem Fideicommiss-Besitz gehört ein Gesamtareal von 33,000 Morgen, wovon gegen 9000 Morgen Ackerland, Wiesen, Hutung, über 24,000 Morgen Forst.

Die zugehörigen Rittergüter Turawa, Sakrau, Ellguth, Bierdzan, Robylno im Oppler, Goslau im Creutzburger Kreise, sind von der Stifterin mit ihrem ersten Gemahl in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, theils ererbt, die beiden letzten Güter später — käuflich erworben worden.

Der erste Majoratsherr war Franz Xaver von Garnier, der Neffe der Gräfin Gaschin, Sohn ihres Bruders Andreas von Garnier, vormaliger Erbherr der Herrschaft Lublinitz in Oberschlesien; der jetzige Fideicommiss-Besitzer ist Constantin Graf Garnier-Turawa, Major a. D. und lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses, der

nach dem Recht der Erstgeburt, seinem Vater Franz Seraphin Major a. D. und Landesältesten, den 20. Juli 1859 im Besitz der Herrschaft folgte.

Durch Allerhöchste Gnade wurde Franz Seraphin von Garnier im August 1841 für seine Person mit der urkundlichen Bestimmung in den Grafenstand erhoben, dass diese Bevorzugung auch auf die folgenden Besitzer des Majorats, insofern sie seiner Familie und seinem Namen angehören, übergehen soll.



Nach ein. Original-Aufnahme ausgef. v. Th. Alibert, Druck b. Winckelmann u. Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

TURAWA.